Ein Angebot von FUNKE

Mein Konto

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Meine Stadt | Mein Verein | WR Politik Sport Lokalsport Pano

Home › Lokales › Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm › Neues Rathaus: Feier zur Eröffnung, aber au

STADTGESCHEHEN

Neues Rathaus: Feier zur Eröffnung, aber auch kritische Töne

22.05.2025, 15:31 Uhr • Lesezeit: 7 Minuten



Von **Alisa Schumann**
Redakteurin EN-Süd



Die Schwelmer Linken bauten am 17. Mai zeitgleich zur Eröffnung des neuen Rathauses einen Stand auf dem Bürgerplatz auf, wo sie die Kostenexplosion beim Rathaus-Neubau kritisch beleuchteten und mit Bürgern ins Gespräch kamen.

© Die Linke Schwelm | Die Linke Schwelm

Schwelm. Das neue Verwaltungsgebäude der Stadt Schwelm ist offiziell eröffnet. Doch für den Neubau gibt es nicht nur Lobeshymnen zu hören.

Diesen Artikel vorlesen lassen:
00:00 / 07:41 1X BotTalk

Die große Eröffnungsfeier des neuen Schwelmer Rathauses ist mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern am vergangenen Wochenende über die Bühne gegangen und auch der Stadtrat hat seine erste Sitzung in den neuen Räumlichkeiten abgehalten. Neben Bürgermeister Stephan Langhard hielten am 16. Mai auch der frühere Bürgermeister Jochen Stobbe, Bürgerin Dr. Ilona Kryl, Daniela Weithe und Sandra Bockelmann vom Stadtmarketing Schwelm sowie zwei Vertreterinnen des Gremiums „Kinderfreundliche Kommune“ Grußworte im neuen Ratssaal. Nach der turbulenten Planungszeit und den länger als ursprünglich vorgesehen dauernden Bauarbeiten war es für Bürgermeister Langhard an der Zeit, Danke zu sagen.



Bürgermeister Stephan Langhard bedankte sich in der ersten Ratssitzung im neuen Rathaus bei allen am Neubauprojekt beteiligten Personen.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

„Heute ist der Tag, an dem wir – gemeinsam, feierlich und offiziell – ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Stadt aufschlagen. Es ist – und ich betone das mit Nachdruck – ein historischer Tag für Schwelm“, sagte Langhard in seiner Rede. Der Weg hierher sei lang, steinig und mitunter beschwerlich gewesen. Mit der Eröffnung des Rathauses werde ein Zeichen des Aufbruchs gesetzt. „Es steht für eine moderne,

dienstleistungsorientierte Verwaltung, die den Menschen dient – und das, endlich, an einem einzigen Ort.“



Erhielten von Bürgermeister Stephan Langhard (Mitte) für ihr Engagement für das neue Rathaus eine Auszeichnung (von links): Felina Springorum, Oliver Kochs, Iris Stenschke, Gizem Dogan und Rebekka Lüder.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Langhard bedankte sich bei den Lokalpolitikern, den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den externen Partnern, die am Bauprojekt beteiligt waren. „Großer Dank geht zuallererst an das von Thomas Striebeck geleitete Technische Immobilienmanagement als zentralem Knotenpunkt für alle Aufgaben“, sagte Langhard, der gemeinsam mit den Beigeordneten Marcus Kauke und Ralf Schweinsberg einzelne Mitarbeiter der Stadt besonders für ihr Engagement ehrte. „Diese stehen beispielhaft für Kolleginnen und Kollegen, die selten die große Bühne im Ausschuss und Rat haben, aber dennoch ein unverzichtbares Rad im Getriebe eines solchen Bauprojekts sind“, lobte Langhard.



Als Vertreter der Bürger nahm Stadtoberhaupt Stephan Langhard ein Geschenk der im Rat vertretenen Parteien entgegen: ein Kunstwerk der Gevelsberger Künstlerin Sabine Schulte.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Doch auch die Schwelmerinnen und Schwelmer wurden beschenkt. Mitglieder aller im Stadtrat vertretenen Parteien überreichten Langhard als Vertreter der Bürger ein Kunstwerk der Gevelsberger Künstlerin Sabine Schulte, die einen Stuhl mit dem Namen „Schwelm besitzen“ fertigte. Die Rückenlehne zeigt die Christuskirche und auf die Sitzfläche malte Schulte eine alte Karte von Schwelm. Das Kunstwerk diene dazu, dem neuen Rathaus ein Stück Kunst und Stadtgeschichte einzuhauchen, wie Thorsten Kirschner, Fraktionschef der SPD, im Namen aller Parteien erklärte.



Unter Jochen Stobbe als damaligem Bürgermeister der Stadt Schwelm nahm die Planung des neuen Rathauses Gestalt an. Stobbe hielt ein Grußwort während der ersten Ratssitzung im Neubau am 16. Mai.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Ein Mann, der zu seiner Amtszeit an der Planung des neuen Rathauses mitwirkte, ist Jochen Stobbe, von 2009 bis 2015 Bürgermeister der Stadt Schwelm. 15 Jahre, nachdem sich die Stadtverwaltung die ersten Gedanken zu einer zentralen Verwaltung gemacht habe, hielt Stobbe ein Grußwort zur Eröffnung. Dass er sich dafür bedankte, dass das neue Rathaus nun endlich fertig und es auch ihm vergönnt sei, bei der ersten Ratssitzung dabei sein zu dürfen, ließ einige Teilnehmer schmunzeln. „Es kann schon mal passieren, dass man vielleicht den Anstoß machen durfte, aber den Schlusspfiff nicht mehr hört“, witzelte Stobbe.



Mitglieder aller Ratsparteien übergaben Stephan Langhard (3. von links) das Kunstwerk von Sabine Schulte als Geschenk an die Bürger Schwelms.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Dass die Fachbereiche der Schwelmer Stadtverwaltung über Jahrzehnte auf mehrere Gebäude aufgeteilt waren, habe eine aufwendige interne Logistik erfordert. „Zumal technische Lösungen in den Anfangsjahren noch nicht vorhanden waren.“ Das Bedürfnis, eine Verbesserung herbeizuführen, habe also bereits seit langer Zeit bestanden. „Klar ist aber nun: Die Stadt Schwelm und damit wir alle, haben ein neues Rathaus. Erfüllen wir es mit Leben, nutzen wir die Vorteile“, forderte Stobbe.



Dr. Ilona Kryl war 2016 eine der Initiatoren des Bürgerbegehrens, das sich dafür einsetzte, das Rathaus nicht auf dem Gelände der Gustav-Heinemann-Schule zu bauen. In der ersten Ratssitzung hielt sie ein Grußwort.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Dr. Ilona Kryl erinnerte in ihrem Grußwort daran, welch turbulente Zeiten die Stadt während der Diskussion um den richtigen Standort für das neue Rathaus erlebte. Kryl rief 2016 gemeinsam mit Norbert Meese und Rainer Zachow ein Bürgerbegehren ins Leben, das sich für einen Rathausneubau am Standort Moltke-/Schillerstraße einsetzte. Denn der Stadtrat hatte sich zunächst dafür entschieden, das Verwaltungsgebäude auf dem Gelände der ehemaligen Gustav-Heinemann-Schule zu errichten. „Als Initiatoren besuchten wir alle Fraktionen, sammelten Unterschriften und Spenden. In neun Wochen konnten wir 3138 gültige Unterschriften zusammentragen“, erinnerte Kryl an den Kampfgeist der Bürger.

Lesen Sie auch:

- Hier sollen neue Wohnungen und Häuser in Schwelm entstehen
- Kein Durchkommen für Rettungswagen: Stadt Ennepetal reagiert
- Frau droht Kindern mit Messer - Gevelsberger geht dazwischen
- Nach Brand im Schwelm-Center: Woolworth öffnet wieder
- Gemüseanbau zwischen Hochhäusern: „Meine geheime Passion“
- Voerder Kirmes: Als das Freibier fließt, lacht die Sonne

Letztlich hätten sich Lokalpolitik und Stadtverwaltung vor etwa acht Jahren dazu entschieden, das Gelände der Brauerei-Brache in der Innenstadt zu erwerben und hier das neue Rathaus entstehen zu lassen. „Wunderbar“, freute sich Dr. Ilona Kryl. „Ich freue mich sehr, dass unser Rathaus nun in der Mitte unserer Stadt steht und über Jahrzehnte unsere Innenstadt lebendig halten wird. Das war unseren Einsatz wert.“

FEIERLICHE RATSSITZUNG ZUR ERÖFFNUNG DES NEUEN RATHAUSES



Der Schwelmer Stadtrat und zahlreiche Bürger kamen am 16. Mai zur ersten offiziellen Ratssitzung im neuen Rathaus zusammen. Bürgermeister Stephan Langhard begrüßte die Teilnehmer und nahm ein Geschenk der Ratsfraktionen entgegen. Neben dem ehemaligen Bürgermeister Jochen Stobbe hielten auch Bürgerin Dr. Ilona Kryl sowie Daniela Weithe und Sandra Bockelmann vom Schwelmer Stadtmarketing ein Grußwort anlässlich der Eröffnung des neuen Rathauses.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

1 / 40

Auch wenn sich während der ersten Ratssitzung im neuen Gebäude kein Lokalpolitiker kritisch zum Bauprojekt äußerte, waren am Rande der Eröffnungsfeierlichkeiten durchaus kritische Stimmen zu hören – der Wahlkampf hat in Schwelm bereits begonnen. So baute die Partei Die Linke zeitgleich zur Eröffnungsfeier am 17. Mai einen Infostand auf dem Bürgerplatz auf, um die Kostenentwicklung beim Rathausbau aufzuzeigen. Fraktionsvorsitzender Jürgen Feldmann erklärte dazu in einer Pressemitteilung: „Unabhängig davon, dass ein Bau auf dem Gelände

Schillerstraße/Moltkestraße damals viel billiger gekommen wäre, haben Planungsfehler und immer neue Umbauwünsche den Preis in exorbitante Höhen getrieben. Statt möglicher 16 Millionen Euro gehen wir nun auf die 40 Millionen Euro Baukosten zu! Wir als Linke wollten so etwas jedenfalls nicht."

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf Facebook, Instagram und Whatsapp oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

Die FDP Schwelm versendete im Vorfeld der Eröffnung ebenfalls eine Pressemitteilung, in der Fraktionschef Michael Schwunk scharf gegen Bürgermeister Langhard und die Verwaltung schießt. Noch Generationen würden an dem Rathaus abbezahlen. „Nach der aktuellen Prognose werden für das Rathaus an reinen Baukosten nunmehr 36,5 Millionen Euro veranschlagt, eine Steigerung von 143 Prozent." Weitere Kosten für das Grundstück, Parkplätze und Kulturhaus seien darin noch nicht berücksichtigt, sodass insgesamt 50 Millionen Euro überschritten würden. Der 17. Mai sei daher kein Feiertag, sondern ein Trauertag für den Schwelmer Steuerzahler, schrieb die FDP.

Anzeige

ZUR STARTSEITE ›

DAS BESTE AUS WR PLUS